

FC Birmensdorf Sportplatz Geren / Breite Kunstrasenprojekt - Projektbeschreibung

Zürich, 03. Juni 2024

1. Ausgangslage

Der Fussballclub Birmensdorf mit über 400 Vereinsmitgliedern verfügt aktuell über zu wenig Fussballfelder. Zeitweise trainieren bis zu 4 Mannschaften gleichzeitig auf einem der bestehenden Rasenplätze. Für eine verbesserte Kapazitätsauslastung der Junioren, Knaben und Mädchen wird die Machbarkeit eines Kunstrasenspielfeldes untersucht. Die Trainingsstunden eines Kunstrasenspielfeldes können im Vergleich zu einem Naturrasenspielfeld erhöht werden.



Abbildung 1: Rasenfußballspielfeld Geren



Abbildung 2: Rasenfußballspielfeld Breite



Abbildung 3 Rasenfußballspielfeld Geren



Abbildung 4 Rasenfußballspielfeld Geren

1.1 Standort- und Ausrichtungstudie

Die Projektgruppe hat sowohl die Standorte Geren und Breite als auch verschiedene Anordnungsvarianten der Fussballfelder sorgfältig geprüft und bewertet. Im Rahmen des Variantenstudiums lag der Fokus auf einer intensiven Untersuchung der Nutzung und Trainingsmöglichkeiten. Aufgrund der Erkenntnis, dass mit einem Kunstrasenplatz deutlich mehr Trainingsstunden möglich sind und der Standort Geren bereits über eine bessere Infrastruktur in Bezug auf Anfahrt, Garderoben und WC-Anlagen verfügt, wurde beschlossen, den Kunstrasenplatz auf dem Geren zu planen. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, den aktuell schlecht drainierten Rasen durch ein Kunstrasenspielfeld zu ersetzen.

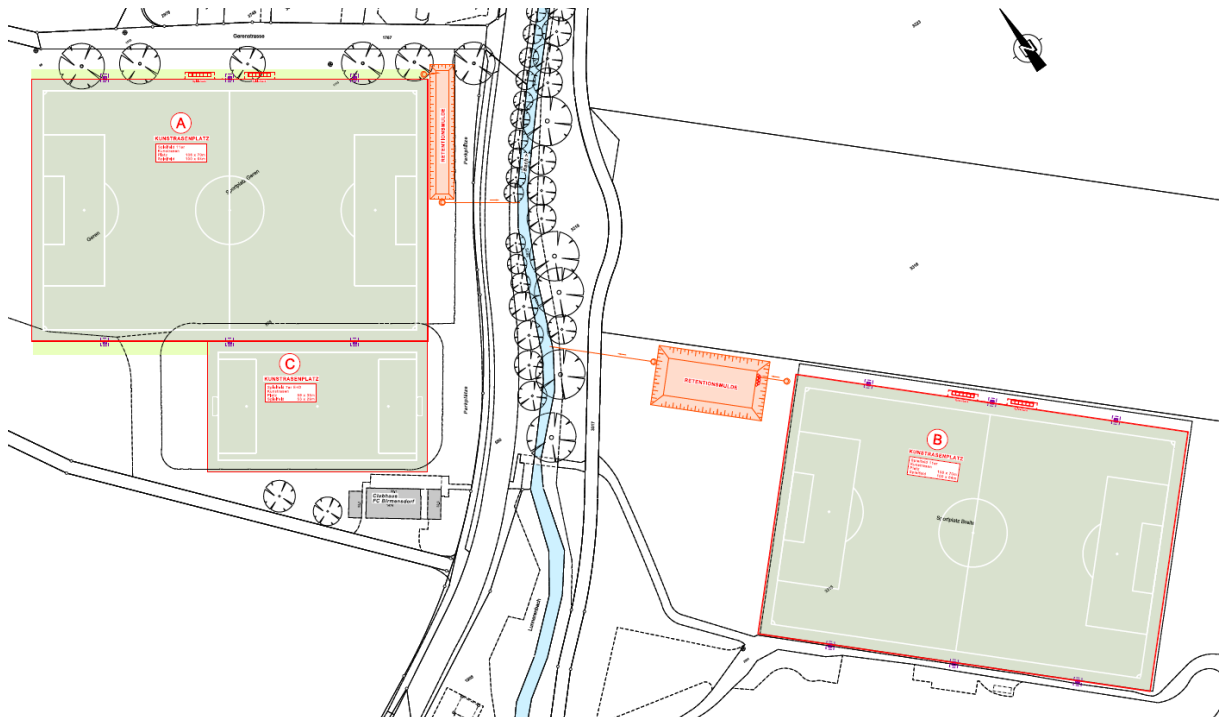


Abbildung 5: Auszug Variantenstudie der Standorte Geren und Breite

Mit der Entscheidung des Standortes des neuen Kunstrasenplatzes wurde ausserdem die Ausrichtung des Kunstrasenspielfeldes (im Plan mit A bezeichnet) optimiert. Im Gegensatz zum heutigen Naturrasenplatzes, wird der neue Kunstrasenplatz um 90 Grad gedreht. Der neue Platz wird zu einem 11er Spielfeld (100 m x 64 m) ausgebaut, zuzüglich der normgerechten Sicherheitsabstände und Anlagen gemäss dem Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) würde der Platz mit der bestehenden Ausrichtung den Pumptrack tangieren. Mit der Drehung des Platzes um 90 Grad kann dies jedoch verhindert werden und der Pumptrack kann bestehen bleiben. Neben dem neuen Kunstrasenplatz und dem bestehenden Pumptrack wird die freie Fläche im Norden der Parzelle als Naturrasenplatz instandgesetzt und somit einer weiteren Trainingsmöglichkeit genutzt.

Das gesamte Bauprojekt ist auf der vorhandenen Sportplatzparzelle Geren angeordnet. Die bestehende Infrastruktur des Clubhauses, der Pumptrack sowie die bestehenden Bäume entlang der Gerenstrasse bleiben erhalten.

2. Projektbeschreibung

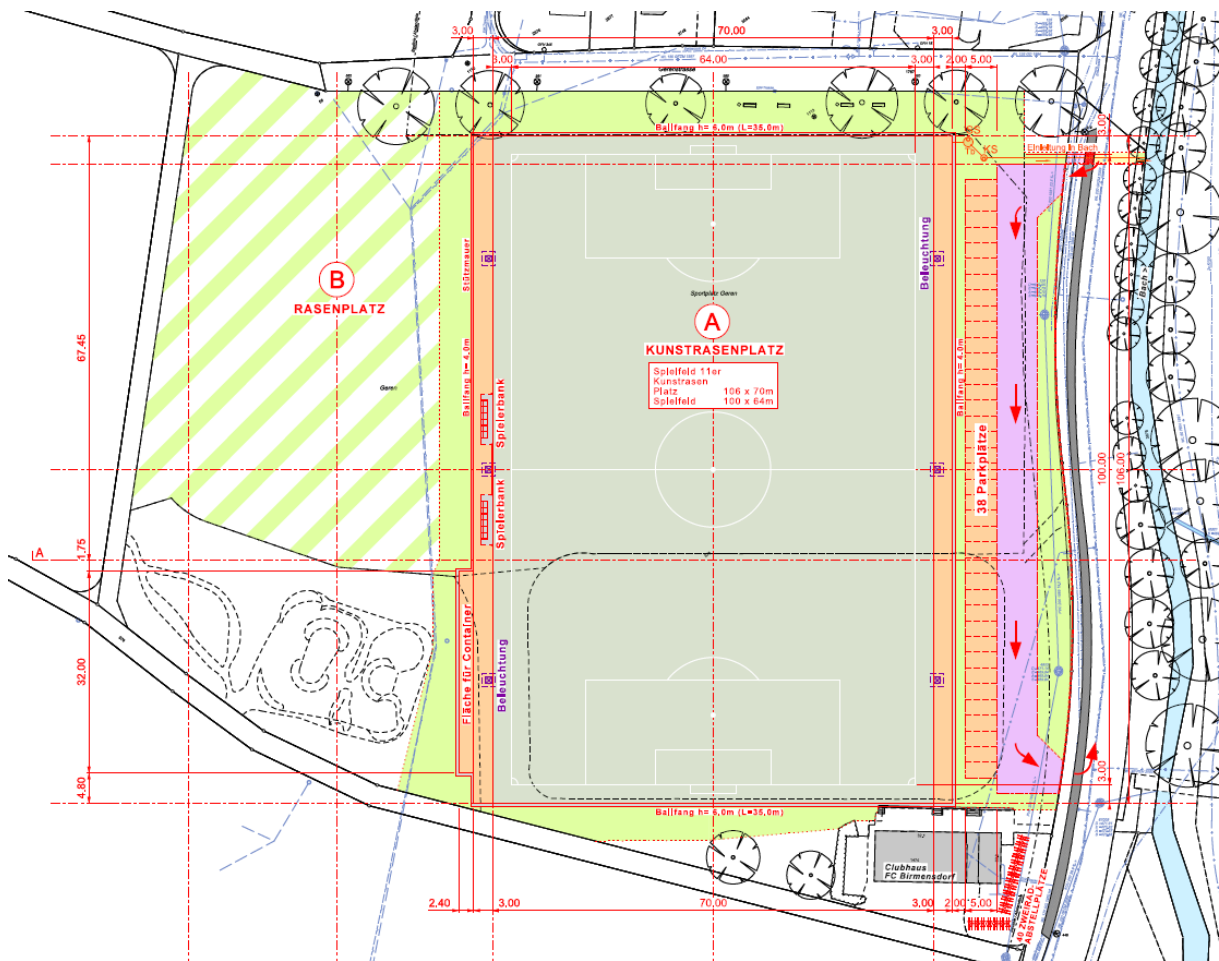


Abbildung 6: Situationsplan des Kunstrasenplatzes (A) und Rasenplatzes (B)

Das Projekt umfasst nun ein Kunstrasenspielfeld von 7'420 m² sowie minimale Instandsetzungsmassnahmen der übrigen Fläche zu einem Trainingspielfeld von rund 3'250 m².

Um die Voraussetzungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) für das neue Kunstrasenspielfeld zu gewährleisten, fliessen die Normen für Spielfeldmasse, entsprechende Sicherheitszonen, Belagsart, Beleuchtung, Ballfang und Spielfeldmarkierung direkt in die fachgerechte Planung mit ein. Das Spielfeld wird somit mit einem Mass von 106 m x 70 m inklusive Sicherheitszone für sämtliche Amateurligen bis und mit Challenge League ausgerüstet. Infrastrukturelemente wie Stauräume und ähnliches müssen aus sicherheitstechnischen Gründen ausserhalb dieser Fläche umgesetzt werden. Zusätzliche Spielfeldmarkierungen für das Kinderfussball (Kategorie D / E) können problemlos integriert werden. Die Beleuchtung wird zukünftig von effiziente LED-Leuchten ersetzt. Sie haben positive Eigenschaften auf den Stromverbrauch und minimieren die Streulichtemission für die Umgebung.

Des Weiteren wird um das gesamte Bauwerk ein Ballfang (Zaun) geplant, um den Schutz der Investition vor Tieren und Fremdeinwirkung bestmöglich zu garantieren. Die weitere Gestaltung des Fussballfeldes wird minimal gehalten, lediglich ein Stauraum mit Materialcontainer für Trainingsutensilien und Tore und ein Bereich für die Zuschauer wird realisiert. Die Zuschauerzone wird vorerst minimal gehalten, kann jedoch bei Bedarf später mit Bänken oder ähnlichen Möblierungselementen erweitert werden.

Der Untergrund wurde im Rahmen des geotechnischen Gutachtens durch die Gysi Leonie Mader AG untersucht. Generell wurde der Untergrund im Bericht vom 03. Juni 2024 als tragfähig beurteilt. Im Rahmen der Untersuchungen wurde festgestellt, dass lokal ein stark erhöhter Fremdstoffanteil wie mineralische Bauabfälle vorzufinden ist. Der Aushub mit Fremdbestandteilen ist als verschmutztes Material abzuführen.

Der Unterbau des Kunstrasenplatzes wird gemäss den Vorgaben des Gewässerschutzes und den Qualitätsanforderungen eines nachhaltigen Fussballfeldes mit einem Drainagesystem versehen. Dies gewährleistet ein schnelles Abfließen und ermöglicht die Nutzung des Spielfeldes auch bei schlechtem Wetter. Der Unterbau besteht aus einer ungebundenen Fundationsschicht (Koffermaterial), in der das Drainagesystem eingebettet ist, einer gebundenen Tragschicht (sickerfähiger Asphaltbelag) und einer Elastikschicht, die die Grundlage für Ballreflexion, Kraftabbau und Gelenkschonung bildet. Diese Schicht kann für zwei bis drei Kunstrasenzyklen, also etwa 40 Jahre, verwendet werden.

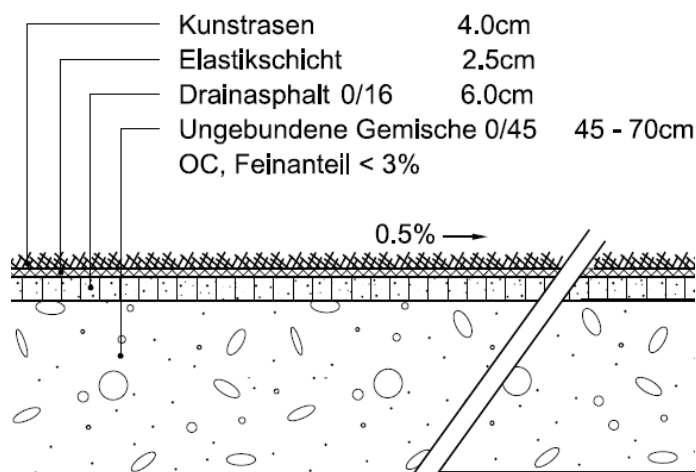


Abbildung 7: Aufbau unverbundener Kunstrasen

Die Ableitung des anfallenden Regenwassers, welches im Drainagesystem gesammelt wird, spielt eine tragende Rolle hinsichtlich des Umweltaspektes. Die erste Priorität ist immer eine Versickerung, daher wurde der Untergrund auf seine hydraulische Kapazität geprüft. Durch Versickerungsversuche musste jedoch festgestellt werden, dass der vorliegende Untergrund nicht für eine Versickerung in Frage kommt. Infolgedessen wird nun die Einleitung des anfallenden Regenwassers in den Lunnerenbach vorgesehen. In Absprache mit dem zuständigen Amt AWEL wird das anfallende Regenwasser gemäss Norm direkt ohne Retention in den Lunnerenbach eingeleitet.

Trotz der neuen Platzanordnung Kunstrasenspielfeld und Naturrasenbereich sind keinerlei Einbussen für die Junioren in Bezug auf die Infrastruktur zu erwarten. Das bestehende Clubhaus und der Pumptrack bleiben unverändert. Es werden 38 Parkplätze entlang des neuen Kunstrasenplatzes und direkt anliegend an das Clubhaus bereitgestellt. Zusätzlich werden rund 40 Zweiradabstellplätze beim Clubhaus eingerichtet. Die Umgebung der Kunstrasenfelder wird, wie bereits im Bestand, von Grünflächen umgeben sein.

3. Termine

Es ist, sofern die Vorlagen durch die Stimmberechtigten genehmigt wird, geplant, den Bau des Kunstrasenspielfeldes im Sommer 2025 zu beginnen, um die Verfügbarkeit des Kunstrasenspielfeldes auf den März 2026 sicherzustellen. Die Termine können eingehalten werden unter dem Vorbehalt keiner Rekurse und ähnlichen Verzögerungen infolge der Abstimmungen und Bauentscheide.

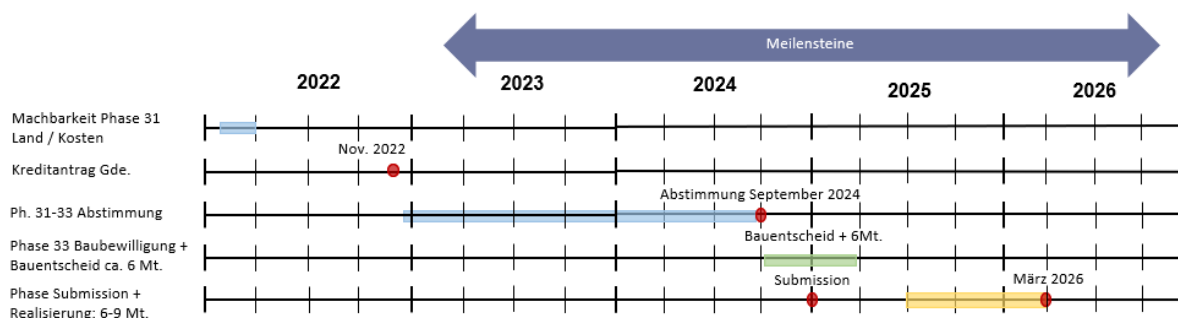


Abbildung 8: Termine nach Meilensteinen

4. Fazit

Das Projekt des Kunstrasenspielfelds und des Juniorenspielfelds Geren bietet die Möglichkeit, die Juniorenförderung erheblich zu verbessern, indem sowohl im Sommer als auch im Winter mehr Trainingsstunden ermöglicht werden. Der FC Birmensdorf erhält ein normgerechtes Spielfeld gemäss den Vorgaben des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV).

Der alte Naturrasen kann durch den neuen Kunstrasenplatz ersetzt werden. Der unverfüllte Kunstrasenplatz entspricht dem heutigen Stand der Technik, neueste Produkt- und Konzeptentwicklungen insbesondere hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit werden in das Projekt eingegliedert und umgesetzt.

Ingenieurbüro
Hans H. Moser AG
Verfasser:

Patrick Maag
Dipl. Bau-Ing. ETH / Executive MBA Universität Zürich
Elena Klein
Bau-Ing. FH